

Kronzeitung
27.07.2023

Mit Intensität und Augenzwinkern

Cantando Admont brillierte beim
impuls-Festival im Grazer Mumuth

Gänsehautmomente bot das Konzert von Cantando Admont im Rahmen des impuls-Festivals. In bester Tradition mischten Cordula Bürgi und ihre Sängerschar neueste Musik mit einem Choramt für die Toten von Tomás Luis de Victoria aus dem Jahr 1605. Gemeinsam mit Beat Furrers faszinierend vielschichtigen „Prophezeiungen“ (2022/2023), von Mezzosopran Helëna Sorokina, Marco Sala an der Kontrabassklarinette und Roman Yusipey am Akkordeon atemberaubend in Szene gesetzt, bildete die-

ses „Officium Defunctorum“ den ersten, eindringlichen Teil des Abends.

Nach der Pause folgten mit „The Great Mirror“ von Mauro Hertig (der auch das Mumuth und dessen Umgebung miteinbezog) sowie Katharina Rosenbergers „Aufzeichnungen eines Stimmlosen“ verspielte Werke mit Augenzwinkern, bevor Francesco Filidei mit „Dormo Molto Amore“, einer herausfordernden, spannungsgeladenen Komposition für sechs Stimm(lag)en, den Kreis der geballten Intensität wieder schloss. MR